



# INFORMATIONSBLATT

## DER GEMEINDE



# Brand-Laaben

1. Jahrg. Dez. 1988

Nummer 2

## Advent in der Volksschule



### Es geht ein Jahr zu Ende ...

*Es geht das Jahr dem Ende zu,  
die Weihnachtsglocken klingen,  
wir freuen uns aufs neue Jahr,  
was wird es uns wohl bringen?*

*Wir wünschen uns zu allererst,  
daß wir gesund auch bleiben,  
dann können wir ins Tagebuch,  
sehr viel Gutes schreiben.*

*Macht Freude Euren Nachbarsleut,  
dann sind sie Eure Freunde –*

*so wird es schön zu leben sein,  
in unserer Gemeinde.*

*In diesem Sinne wünschen Ihnen ein  
frohes Weihnachtsfest und viel Glück  
im neuen Jahr!*

*der Bürgermeister  
der Vizebürgermeister  
die Gemeinderäte und  
die Gemeindebediensteten*

# Mitteilungen der Gemeindekanzlei

## **Amtsstunden Gemeindeamt Laaben**

Mo-Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Fr auch 13.00 – 16.00 Uhr,  
Tel.: 02774/83 38

## **Amtsstunden des Bürgermeisters**

Mo u. Do 9.00 – 11.00 Uhr  
jed. 1. Do. i. Monat von 17.00 – 19.00 Uhr

## **Ordinationszeiten unseres**

### **Gemeindearztes Dr. Wilhelm Schreiber**

Mo, Mi, Fr 7.30 – 10.30 Uhr  
Mo, Mi, Fr um 18.00 Abendord. f. Berufstätige u. Schüler  
Di gegen Voranmeldung, Tel. 02774/83 44

## **Amtsstunden**

### **Bezirkshauptmannschaft St. Pölten**

02742/25 51, Di, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr,  
Di 16.00 – 19.00 Uhr  
in Neulengbach jed. Mi 8.00 – 12.30 Uhr

### **Amtsstunden Arbeitsamt St. Pölten**

02742/25 95 täglich von 8.00 – 12.00 Uhr,  
in Neulengbach Mo 8.00 – 12.00 Uhr

### **Amtsstunden Finanzamt St. Pölten**

02742/25 57, Mo, Di, Do, Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

## **Ortsbildpflege**

Bei der Aktion „NÖ im Blumenschmuck 1988“ konnte unsere Gemeinde in ihrer Kategorie den ehrenvollen 5. Platz belegen. An diesem Erfolg sind vor allem der Fremdenverkehrsverein Brand-Laaben unter der Führung von Obmann Insp. Herbert Blamauer, aber auch jene Bürger, die durch Schmückung und Pflege ihrer Gärten und Häuser ihren Beitrag zu einem schönen Ortsbild leisteten, beteiligt. Der Bürgermeister dankt allen Gemeindebewohnern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, herzlich. Für das kommende Jahr ist die Erneuerung der bereits desolaten Brücke über den Piratgraben (bei den Häusern Mildner und Daxböck) und über den Laabenbach (beim Hotel Geidel) geplant, wobei letztere in Form eines überdachten Steges ein weiterer Beitrag zur Ortsverschönerung sein soll. Überdacht werden soll auch jener Steg, der die bereits heuer wunderschön angelegte „Alte Straße“ (Leidingerweg) mit der LH 119 verbindet.

## **Bessere Busverbindung nach St. Pölten**

Die fahrplanmäßige Busverbindung konnte durch Bemühung der Gemeinde erreicht werden. Die genauen Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte den Fahrplänen.

## **Abwasserkanal**

Der Abwasserkanal der Gemeinde wurde heuer um die Teilstücke von der LH 110 durch die Gemeindearztgasse und vom Güterweg Klein-Hinterholz bis zur LH 119, wo der Hauptsammelkanal des Abwasserverbandes Anzbach-Laabental in Höhe des Hotels Geidel einmündet, erweitert. Im Frühjahr soll das Teilstück von den Häusern Mildner und Daxböck bis zum Haus Neuhold fertiggestellt werden. Ich weiß, daß die jeweiligen Anrainer bei den Kanalarbeiten durch Lärm, Schmutz und Probleme bei der Zufahrt zu ihren Häusern belastet werden, bitte Sie aber trotzdem um Ihr Verständnis.

## **Laabenbach**

Der Laabenbach heißt nun auch offiziell wieder „Laabenbach“ und nicht mehr „Große Tulln“. Nachdem die Beschilderung des Laabenbaches bereits im Frühjahr durch Herrn Vbgm. Parteder ausgetauscht wurde, ist nunmehr auch die amtliche Bestätigung der Umbenennung erfolgt. Ich freue mich mit allen Bürgern, die sich genauso, wie die Gemeinde Brand-Laaben, jahrelang für diese Änderung eingesetzt haben.

## **Autobahnanschlußstelle Altlangbach**

Nach jahrzehntelangem Bemühen der Gemeinden Neustift-Innermanzing, Altlangbach und Brand-Laaben ist es nun endlich gelungen, den Vollanschlußausbau der Anschlußstelle Altlangbach bei den zuständigen Behörden zu erwirken. Das letzte diesbezügliche Schreiben wurde im heurigen Frühjahr an BM Dr. Robert Graf gerichtet und hat sein Ziel offensichtlich nicht verfehlt. Für ein besseres Abfahren bzw. Erreichen der A1 in wesentlicher Fahrtrichtung dürfte hiemit gesorgt sein.

## **Ist Ihr Reisepaß noch in Ordnung?**

Bitte kontrollieren Sie Ihre Reisepässe, ob sie noch gültig sind, da uns von der BH St. Pölten mitgeteilt wurde, daß nach Durchsicht der Kartei festgestellt wurde, daß viele Pässe abgelaufen sind.

## **Traktorankauf**

Endlich verfügt die Gemeinde Brand-Laaben über ein eigenes Fahrzeug für kommunale Zwecke. Es wurde ein Traktor der Type Steyr 8070 angekauft, der für den Wegebau, Grabarbeiten etc., vor allem aber im Winter für die Schneeräumung verwendet werden soll.



Bei dieser Gelegenheit ersuchen wir die Landwirte, die bisher die Schneeräumung für die Gemeinde Brand-Laaben besorgt haben, uns weiterhin zu unterstützen, da es mit einem einzigen Räumfahrzeug sicherlich nicht möglich ist, die vielen Güterwege in unserer Gemeinde (ca. 50 km) zeitgerecht vom Schnee zu räumen bzw. zu streuen. Bezugnehmend auf den Winterdienst weise ich auch heuer wieder darauf hin, daß die Grundbesitzer, deren Liegenschaften an den öffentlichen Gehsteig angrenzen verpflichtet sind, diesen nach Möglichkeit vom Schnee zu säubern und bei Glätte zu streuen.

## **Zuchtstiere**

Beim Ankauf eines Zuchtstieres gewährt die Gemeinde einen 30%igen Zuschuß zum Ankaufspreis.

---

*Das Sammelergebnis bei der Spendenaktion für das „Schwarze Kreuz“ betrug S 2.028,60.*

**Der Bürgermeister bedankt sich bei den Mitgliedern der Jugendgruppe "OKAY" für die Mithilfe bei der Sammlung!**

## Müllentsorgung

Auf Grund des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes besteht ab kommendem Jahr für alle Liegenschaftseigentümer Anschließpflicht an die Müllabfuhr. Die Gebühr wird ca. S 450,- pro Haushalt betragen. Sie werden ersucht, die Müllsäcke am Vorabend des Abfuhrtermines zur öffentlichen Straße zu bringen. Altpapier kann weiterhin beim Feuerwehrhaus abgegeben werden. Wir weisen darauf hin, daß Bachböschungen keine Müllablagerungsplätze sind. Zuwiderhandelnde haben mit strengen Strafen zu rechnen.

Wir ersuchen Sie, wenn irgendwie möglich, die Abfälle vom Friedhof (Blumen, Gras usw.) mit nach Hause zu nehmen und zu kompostieren, damit die Mülldeponien nicht unnötig mit diesen Abfällen gefüllt werden, da es fast unmöglich ist, neue Mülldeponien zu finden.

## Mehrzweckgebäude

Für das Mehrzweckgebäude, das neben der Volksschule Laaben errichtet werden soll, gibt es bereits fertige Planunterlagen. Diese Planung beinhaltet einen Turnsaal für die Volksschule, der auch als Saal für Veranstaltungen verwendet werden wird, einen Raum für die neugegründete Außenstelle der Musikschule Neulengbach und einen Raum für den Schützenverein Laabental. Dieses Vorhaben erfordert enorme Geldmittel, die die Gemeinde Brand-Laaben alleine nicht aufbringen kann. Daher wird momentan mit der NÖ Landesregierung bezüglich der Finanzierung verhandelt, um auf diese Weise die fehlenden Mittel zu erhalten.

## Wohnhausbau

Da sich die Untersuchungen betreffend Wasserversorgung des geplanten Wohnhauses auf dem Grundstück „Hlavacek-Schmatz“ verzögert haben, konnte mit dem Bau noch nicht begonnen werden. Diese Untersuchungen sind mittlerweile abgeschlossen und das Ergebnis wird in nächster Zeit erwartet.

## Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung in Richtung Forsthof wird in absehbarer Zeit bis zur „Forstbachbrücke“ beim Haus Kahry erweitert werden.

## Musterung-Jahrgang 1970



## Güterwegebau

Die Projektierungsarbeiten für die Güterwege „Kleinhinterholz“ und „Bals“ wurden von der Abteilung B/6 der NÖ Landesregierung bereits fertiggestellt. Somit kann 1989 mit dem Bau dieser beiden Wege begonnen werden. Inzwischen konnte auch mit den Vorarbeiten zur Projektierung des Güterweges „Hendlberg“ begonnen werden.

## Bauangelegenheiten

Für Beratungen bei Neu-, Zu- und Umbauten von Wohnhäusern steht Ihnen auch die NÖ Baudirektion, Herrengasse 19, 1014 Wien, Tel. (0222) 531 10/32 60, gerne zur Verfügung.

Ich weise abermals darauf hin, daß alle Bautätigkeiten der Gemeinde bekanntzugeben sind.

## Ehrung:

Frau Augustin und Herr Mittasch, welche seit 25 Jahren nach Brand-Laaben kommen, wurden von Herrn Bgm. Mörth geehrt, und ein kleines Geschenk überreicht.



## Säuglingswäschepaket

Für Eltern von Neugeborenen gibt es die Möglichkeit, zwischen einem Säuglingswäschepaket und einem Gutschein über öS 500,- für ein Sparbuch bei einem der örtlichen Geldinstitute auszuwählen. Beides ist im Gemeindeamt erhältlich.

## Diamantene Hochzeit



Eduard u. Leopoldine Guggenberger



## Veranstaltungskalender:

**18. 12. 1988 – 15.00 Uhr**

*Weihnachtsfeier,*  
Gasth. PUSCHACHER

**5. 1. 1989 – 20.00 Uhr**

*Bauernball,*  
Gasth. PUSCHACHER

**14. 1. 1989 – 20.00 Uhr**

*Maskenball,*  
Gasth. PUSCHACHER

**22. 1. 1989 – 9.00 Uhr**

*Holzhackerball,*  
Gasth. PUSCHACHER

**28. 1. 89 – 20.00 Uhr**

*Feuerwehrball,*  
Gasth. PUSCHACHER

**7. 2. 1989 – 9.30 Uhr**

*Faschingkehrhaus,*  
Hauptplatz Laaben



# PFARRE BRAND – LAABEN

## Fortsetzung:

Am Dreifaltigkeitssonntag, dem 28. Mai 1899 erschien um 5 Uhr nachmittag der H. Herr Bischof Dr. Johannes Rößler von Stift Lilienfeld kommend, wo er den neugewählten Abt P. Justin Pauschab benedizierte in Brand. In Gegenwart der Gemeindevertretung, der Freiw. Feuerwehr, welche Spalier bildete, der gesamten Schuljugend von Laaben, Klamm und Stollberg unter Führung der Herrn Lehrer. Die Bewohner in Laaben errichteten einen Triumphbogen, ein solcher befand sich auch in Brand über dem Weg. Die Häuser in Brand und Laaben waren beflaggt. In der unmittelbaren Nähe der Friedhofstür war ein Teppich ausgebreitet, auf welchem ein Betschemel stand. Der Ortspfarrer (Alois Wanko) in Begleitung des H. Dechant Anton Ortner von Anzbach und der Nachbarspfarrer begrüßten den Bischof mittels Darreichung des Kreuzpartikels zum Kusse. Die Schülerin Ida Kathrein, Tochter des Herrn Oberlehrer in Laaben Josef Kathrein überreichte dem H. Herrn Bischof einen Blumenstrauß und hielt im Namen der Kinder eine Begrüßungsrede. Daraufhin begab sich der Zug unter Glockengeläute in die Kirche.

Hierauf hielt der Bischof die Religionsprüfung mit den Schulkindern ab, nach verschiedenen Abteilungen, angefangen mit den kleinen Schülern und abschließend mit den Großen, welche eine Stunde dauerte. Um 7 Uhr wurde das Abendmahl eingenommen. In einem Gespräch erzählte der Bischof, daß er im Gebiet der Pfarre Brand von mehreren „Frauenzimmern“ attackiert wurde, indem sich diese vor die Pferdeokutsche stellten und diesen mit Blumen bewarfen. Es stellte sich später heraus, daß es Wiener Damen waren, die im sogenannten Auerhäusl am Fuße des Gaisberges auf Sommerfrische waren.

## Geistl. Rat Anton Waser wurde Dechant

Ab 15. Oktober 1988 wurde unser Herr Pfarrer Geistl. Rat Anton Waser zum Dechant des Dekanates Neulengbach gewählt. Aus diesem Anlaß fand sich der Gemeindevorstand und eine Abordnung der FF-Brand-Laaben im Gasthaus Puschacher zu einer gemeinsamen Feier ein.

Wir wünschen unserem Herrn Dechant zur Ausführung dieses ehrenvollen Amtes – alles Gute!



**Ferdinand FUCHS' WITWE**

**Ingeborg FUCHS**

Elektro- Installationen

Blitzableiteranlagen

Ortsnetzbauten

Antennenbau

Installationen v. Elektroheizungen

VERKAUF

**EXPRESS-STÖRUNGSDIENST**

**02774/83 51**

3053 LAABEN, HAUPTPL. 110

**DRUCKEREI**

**Ing. WALLA**

3040 NEULENGBACH  
neben der Post  
Tel. 027 72/42 59

**! FÜR ALLE IHRE DRUCKSORTEN !**

# Vereinsecke



## FF BRAND-LAABEN

Der Wandertag am 4. September 1988 wurde von 550 Teilnehmern besucht.

Dank der schönen Witterung wurde es wieder ein voller Erfolg.



Beim **Gesellschaftsschnapsen** am 12. November bei dem es wieder schöne Preise gab, waren auch die Karten schnell verkauft. Nach mehrstündiger Spielzeit und vielen „Bummlerln“ standen die Sieger fest.

1. **STRUBREITER Franz**
2. **SKAREK Alfred**
3. **SAFER Werner**

Nach der **Feuerwehrrübung in der Volksschule** wurden die Kinder zur Besichtigung und auf eine kleine Jause im Feuerwehrhaus eingeladen.



Anlässlich des bevorstehenden **WEIHNACHTSFESTES** möchte ich daran erinnern, daß auf brennende Kerzen und dgl. besonders zu achten ist.

**FROHE WEIHNACHTEN,  
PROSIT 1989**  
entbietet allen  
Ihren Freunden und Gönnern

Die Freiw. Feuerwehr  
Brand-Laaben

**Feuerwehrball 28. 1. 1989**  
Gasth. PUSCHACHER



Am 28. 8. 1988 starb nach langem schwerem Leiden der Ehrenkommandant der FF Brand-Laaben OBI Johann Weickmann, Laaben 59 im 68. Lebens-

jahr. Der Name Weickmann ist auf das Engste mit der FF nach dem Kriege verbunden. Er trat im Jahre 1938 der FF Brand-Laaben bei, wurde Kommandantstellvertreter im Jahre 1953, Kommandant 1957 und Unterabschnittskommandant 1971. Während seines Kommandos hat die FF einen rasanten Aufschwung genommen. Hervorzuheben ist der Neubau eines Gerätehauses, Anschaffung eines Rüstfahrzeuges und Tankwagens, sowie eines Kleinbusses, die Ausstattung mit Funkgeräten und neuen Uniformen. Für seine Verdienste war er dementsprechend Träger hoher Auszeichnungen.

Das Begräbnis gestaltete sich zu einer einzigartigen Kundgebung vieler Feuerwehrkameraden und Trauergäste, die von der Popularität und Beliebtheit des Verstorbenen zeugten. Bei der Totenmesse in der Kirche erinnerte FK Waser auf die menschlichen Qualitäten des Verstorbenen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben. Beim Grabe gedachten Abschnittskommandant OSR Golembiovsky und Kommandant Daxböck in ehrenvollen Nachrufen der vielen Verdienste, die sich Johann Weickmann für das Feuerwehrwesen Brand-Laaben erworben hat. Die Ortsfeuerwehr wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## SENIOREN – ECKE

Wir Senioren rüsten zum Winterschlaf. Das sei aber nur symbolisch gemeint, denn wir regen uns sehr wohl auch in der kalten und unwirtlichen Zeit. Brach liegen nur unsere Fahrten. Einiges haben wir heuer noch vor u. zwar in unser beliebtes Theater nach Baden zu „Vetter aus Dingsda“. Danach folgt, wie alljährlich, unser Adventnachmittag im Gasthof Stöhr.

Unsere letzte Halbtagswallfahrt mit

Herrn Pfarrer Waser nach Jeutendorf war allen ein richtiges Bedürfnis, ist es doch schon zur Tradition geworden, jährlich eine kleine Wallfahrt zu veranstalten. Vom dortigen Geistlichen erfuhren wir viel über diese schöne Kirche. Da wir auch bei einer Wallfahrt nicht traurig sind, endete auch diese Ausfahrt recht vergnüglich. Natürlich gäbe es auch wunderschöne und preiswerte Angebote über längere Fahrten. Da wir aber stets bemüht sind, daß auch wirklich jedes zahlende Mitglied, sei es aus körperlichen oder finanziellen Gründen mit dabei sein kann, bleiben wir lieber bei unseren Tages- bzw. Halbtagsausflügen. In einem Ort wie dem unseren ist eine Organisation für Senioren für den Großteil dieser sicher sehr erwünscht, denn nicht jeder hat die Möglichkeit, auch im hohen Alter noch an Ausflügen teilnehmen zu können. Dieser Verein kann aber nur mit Unterstützung der nachrückenden Pensionisten weiterbestehen. Das ist immer wieder, wie ohnehin bereits erwähnt, unser Anliegen!

Zur Orientierung:

Jahresbeitrag f. Einzelperson: S 140,-  
f. Ehepaar S 200,-

## „Der Schöpfl kehrt heim“ ÖTK – Nachrichten

Am 24. Nov. 88 wurde der Vorstand der Sektion Wienerwald neu bestellt und deren Sitz von Wien nach Laaben verlegt. Wir haben damit aber nicht nur einen neuen Verein, sondern auch die Verantwortung für den Schöpfl übernommen. Aus diesem Grund freut es uns besonders, daß sich auch die umliegenden Gemeinden mit großem Engagement beteiligen. Unser aller Ziel für 1989 ist die Instandsetzung und Pflege der Wanderwege sowie die dringend notwendige Renovierung des Schutzhauses. Da dieses Vorhaben viele Begeisterte braucht, laden wir alle, die den Schöpfl als „Ihren Hausberg“ betrachten, zu einem gemeinsamen Informationsabend im Jänner ein. (genauer Termin, wird noch bekannt gegeben!)



Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

20. 5. – 23. 5. 88:  
PFINGSTLAGER in Retz

5. 8. – 12. 8. 88:  
SOMMERLAGER in Eggenburg,  
(Ausbildungslager)

Heimstunde jeden Donnerstag, außer  
Freitag von 16 – 18 Uhr im Heim Laa-  
ben 63.



### Gruppenleben live erleben

Rückblick im Jahr 1988:

Viele interessante Diskussionsrunden, Gemeinschaftsspiele, persönliche Geschenke selbstgebastelt, Gestaltung und Mitarbeit an Jugendmessen, Erlernen von Grundtänzen, Sommerlager

**Gruppenstunden:** jeden 1. + 3. Samstag im Monat, Winterzeit 16.00 – 18.00 Uhr, Sommerzeit 17.00 – 19.00 Uhr im Pfarrsaal in Brand  
Leitung: Maria Mühlbauer  
Renate Halbwachs

### TC Brand – Laaben

Wie alljährlich wartete ein Teilnehmerfeld von 60 Mitgliedern auf die Bewerbe. Motiviert durch die großartigen Erfolge bei den Bezirksmeisterschaften war auch das Niveau dieser Meisterschaft außerordentlich gut. Den sehr begehrten Titel eines Laabner Tennismeisters konnte diesmal Schraml Ludwig erringen. Nach einem spannenden Endspiel gegen den Vorjahrsmeister KLEMENT Ernst konnte Wiggerl das Laabner Tennisstadion als Sieger verlassen. Die weiteren Ergebnisse:

#### Dameneinzel:

1. Mag. Mechovsky Eva
2. Regensburger Maria

#### Herrendoppel:

1. Schraml Ludwig/Klement Ernst
2. Katzensteiner T./Kaut Christian

#### Mixed:

1. Schraml Hans/Walla Christine
2. Steinberger Werner/  
Regensburger Maria

Den Abschluß der Saison bildete ein Vergleichskampf gegen den TC Ollersbach, die noch um zwei Klassen höher rangieren als wir. Doch in der Besetzung (Schraml L., Steinberger W., Wodraska P., Katzensteiner L., Schraml P., Klement E.) wurde auch diese Mannschaft mit 7:2 vom Platz gefegt. Der Vorstand des TC Brand Laaben dankt allen Mitgliedern und Gönnern für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und hofft, daß diese auch 1989 erfolgt, da unser Verein wieder große Projekte und sportliche Erfolge plant.



### TENNIS

*Willst gesund und fit stets bleiben,  
sollst du immer Sport betreiben.  
wandern, spielen, turnen, schwimmen  
einen schönen Berg erklimmen.*

*Doch von all dem Sport, dem vielen,  
am schönsten ist das Tennisspielen.  
Fließig üben und trainieren  
und nicht gleich den Mut verlieren.*

*Gar mancher hat in seinem Leben  
das Spiel bald wieder aufgegeben.  
Rekorde wird man nie erzielen,  
man hat nur Freude an den Spielen.*

*Lernt man erst Tennis richtig lieben,  
ist man dem Spiel auch treu geblieben.*

Dir. Karl Kiefmann

### Kinderfreunde - Laabental

Als Obmann der Kinderfreunde-Laabental möchte ich Sie über unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres informieren. Im Jänner veranstalteten wir einen Kindermaskenball, wo wir 42 Kinder begrüßen durften. Unsere Jahreshauptversammlung haben wir im Februar durchgeführt. Im März wurde eine Discoparty für 10 - 15 jährige veranstaltet. Am Karsamstag gab es ein Ostereiersuchen mit Kasperltheater in Allengbach und auf der Klammhöhe. Am Muttertagsamstag wurden an die Mütter unserer Mitglieder Blumenstöckerl ausgeführt. Im Juni gab es einen Spielbus, wo sich besonders die kleineren Kinder nach Herzenslust ausgetobt haben. Vom 11. – 15. Juli gab es ein Zeltlager bei Fam. Gnant in Höfer, es hatten 40 Kinder teilgenommen. Unser Wandertag war am 25. September, wo wir ca. 350 Wanderer zählen durften. Im September waren wir auch in Kirchstetten bei einem Völkerballturnier und machten den 3. Platz. Im November wurden fleißig Adventkränze gebunden, die wir in St. Pölten beim Weihnachtsbasar verkauften. Unser Krampuskränzchen war am 3. Dezember, am 5. Dezember wurden die Nikolo Hausbesuche durchgeführt und am 4. Dezember gab es eine Nikolo Kutschenfahrt von Brand nach Klamm, da wurden an Kinder kleine Geschenksäckchen verteilt. Zum Schluß möchte ich mich bei Ihnen für diverse Spenden bedanken, besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern für ihren selbstlosen Einsatz. Nun wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest u. ein gutes, neues Jahr!

Alois Wallner

Obmann der Kinderfreunde-Laabental



### RESTAURANT „Laabenbachstube“

– TREFFPUNKT der Freunde für gutes Essen –  
Einziges Restaurant (in Österreich) über dem Bach gebaut.

Leichte saisonale Küche, nebst internationalen Schwerpunkten.

Gediegene u. traditionelle

Zubereitung. Exquisite Desserts.

Tischreservierungen unter 02774/83 63

### HOTEL ZUR POST

In unseren sehr ruhigen Zimmern erwartet Sie jeder Komfort zu bürgerlichen Preisen. Freizeiträume, Tischtennis-Halle, Sauna und Tagungsräume.

## AKTUELLES VOM GEMEINDEARZT

Ich habe heute Gelegenheit, einige Gedanken über die Hochdruckkrankheit niederzuschreiben. Von einer Hochdruckkrankheit spricht man dann, wenn bei mehrmaligen Messungen, also ständig, vor allem aber auch in Ruhe ein systolischer Blutdruck von über 150 und ein diastolischer Blutdruck von über 95 besteht (150/95). Hier sind einige klärende Worte nötig. Der erstgenannte Wert 150 oder systolischer Druck entspricht dem Druck in der Arterie in dem Augenblick in dem sich das Herz, als Pumpe zu verstehen, maximal zusammenzieht und seine höchste Blutausswurfleistung erbringt. Der zweite angegebene Wert, 95, entspricht dem Druck in der gemessenen Arterie, wenn das Herz sich in Ruhestellung befindet, ausgedehnt ist und gerade kein Blut auswirft, sondern nur ansaugt. Der erste gemessene Wert während der Auswurfleistung des Herzens muß natürlich höher sein als der Wert in der Erholungsphase des Herzens. Der Blutdruck kann natürlich auch nur vorübergehend erhöht sein. Mögliche Gründe sind Aufregungen (auch unbewußte) schwere körperliche Anstrengungen, seelischer Streß, oder aber auch exzessiver Alkoholgenuß. Wenn der Blutdruck nach Aufhören dieser schädigenden Einwirkungen wieder zu Normalwerten zurückkehrt, besteht natürlich keine fixierte Hochdruckkrankheit. Wirken die obengenannten Reize aber ständig ein, dann kann sich daraus unter Umständen eine echte Hochdruckkrankheit entwickeln. Etwa 10% aller echten Hochdruckkrankheiten sind organisch bedingt, das heißt ein erkranktes Organ, vor allem die Niere erhält durch seine Erkrankung den Hochdruck. Bei chirurgischer oder auch medikamentöser Ausheilung der Nierenkrankung verschwindet auch der Hochdruck. Neunzig Prozent aller Hochdruckkrankheiten sind jedoch nicht organisch bedingt. Es entwickelt sich hier durch langdauernde Einwirkung von schädlichen Einwirkungen, wie Übergewicht, Alkoholmißbrauch, ständige seelische Überforderung der Hochdruck. Das heißt, ein zunächst nur vorübergehender Hochdruck wird fixiert. Die Folgen einer echten und unbehandelten Hochdruckkrankung sind oft fatal. Wie in einem Röhrensystem, durch das ständig Flüssigkeit mit überhöhtem Druck gepumpt wird, kann es zur Zerstörung der Gefäßwände und schließlich zu Blutungen in die versorgten Organe kommen. Schlaganfall (Gehirnblutung) oder Herzinfarkt sind gefürchtete Folgen der Hochdruckkrankung. Daraus ergibt sich schon die Behandlungsbedürftigkeit der Hochdruckkrankung. Mehrere Möglichkeiten stehen uns dafür zur Verfügung. An der Spitze der Abbauversuch von seelischen Überforderungen, Gewichtsabnahme, Diät, Einschränkung von übertriebenem Alkoholkonsum. Sind diese Maßnahmen nicht erfolgreich muß eine medikamentöse Hochdrucktherapie eingeleitet werden. Unter Blutdruckkontrollen wird der Patient auf ein Medikament eingestellt. Diese Behandlung muß meistens lebenslang durchgeführt werden auch gelegentliche Nebenwirkungen der Behandlung sollten in Kauf genommen werden, da die unbehandelte echte Hochdruckkrankheit fast immer zu frühzeitigem Tod oder Invaliddität führt.

Dr. SCHREIBER

### ÄRZTEDIENST

#### DEZEMBER 1988:

- 03./04. Dr. FARDA Hiltraud, 02773/64 93  
08. Dr. KLENK Christiane, 02773/66 80  
10./11. Dr. SCHREIBER Wilhelm, 02774/83 44  
17./18. Dr. SCHWEIGHOFER Alois, 02774/  
23 52  
24./25. Dr. KLENK Christiane, 02773/66 80  
26. Dr. SCHWEIGHOFER Alois, 02774/  
23 52  
31. Dr. FARDA Hiltraud, 02773/64 93

## GESCHICHTE der ASTROLOGIE —

### Die Astrologie ist einen weiten Weg gegangen. (Fortsetzung)

Astrologen wurden von Königshäusern und Fürstenhöfen gefördert, sie waren Hausastrologen, die oft zugleich auch Leibärzte waren. Einige von ihnen wurden sogar geadelt. König Karl V. der Weise gründete im 14. Jahrhundert ein astrologisches Forschungszentrum-(Institut). Damals erschienen bereits die ersten Ephemeriden (Gestirntabellen). Freilich hatte das Volk von der wahren astrologischen Forschung keine Ahnung. Dadurch herrschte der Aberglaube vor. Scharlatane machten sich auch schon damals breit und brachten die Astrologie, übrigens so wie heute, in Verruf. Hexenprozesse und Teufelsausreibungen wurden schlimmer, aber große Astronomen und Astrologen arbeiteten weiter. Z.B. stellte Kopernikus fest, daß die Planeten sich um die Sonne bewegen, doch er wurde ausgelacht und als Narr hingestellt. Brahe und Galilei waren Anhänger der kopernikanischen Lehre, doch Galilei hatte wohlweislich geschwiegen, denn auch er stand unter Aufsicht der Inquisition. Erst Kepler, 1571 bis 1630, hat der kopernikanischen Theorie ein Fundament gegeben. Er war Schüler von Brahe, der ihm seine Arbeiten überließ. Keplers Mutter wurde in Württemberg der Hexenprozeß gemacht. Ihr Sohn meinte nach langwierigen Arbeiten, „zwanzigjähriges Studieren hat meinen aufsässigen Geist von der Wahrheit der Astrologie überzeugt. Der große Arzt, Theologe, Naturphilosoph und Astrologe Paracelsus, der jede Scharlatanerie verachtete, aber der Wissenschaft „Astrologie“ einen großen Raum gab, meinte, jeder Arzt sollte auch etwas von Astrologie verstehen. Er hinterließ viele wichtige Arbeiten und meinte u.a., die Gestirne wirken über den Astralleib auf die Menschen ein. Also z.B.: Saturn ist nicht über, sondern in uns, wenn er uns peinigt. Aber auch er ließ die geistige Freiheit und formulierte es so, „die uns von Gott geschenkte Weisheit überwindet alle Himmel und Sterne.“ Man hat im Mittelalter für bedeutende Persönlichkeiten individuelle Horoskope gestellt wie z.B. für Päpste, reiche Kaufleute usw., das Volk war hingegen noch immer im Landeshoroskop eingegliedert. Papst Leo X. richtete sogar einen Lehrstuhl für Astrologie in der päpstlichen Universität ein, und Papst Paul III. richtete seine täglichen Handlungen nach astrologischen Grundsätzen. Bald darauf wurde, da Astrologen der Zukunft, des Kirchenstaates schlechte Voraussagen machten, das Arbeiten für Astrologen schwer. Doch von den Fürstenhöfen konnte man sie nicht vertreiben, dort wirkten sie weiter.

(Fortsetzung folgt)

Ilse Praus  
Kosmobiologin-Astrologin  
Laaben

## Musikschule Neulengbach — Laabental

In der Musikschule Neulengbach-Laabental werden zurzeit 27 Kinder in Klavier, Akkordeon, Flöte, Schlagzeug und Früherziehung unterrichtet. Durch die lockere und heitere Gestaltung der Unterrichtsstunden sind die Kinder mit vollem Eifer und großer Freude bei der Sache.

Die Anmeldungen für das neue Schuljahr sollten bis 3. April 1989 jeweils Montag, Dienstag und Mittwoch von 15 - 18 Uhr bei Frau Zobek vorgenommen werden. Am Samstag, dem 15. April 1989 um 18 Uhr findet in der Aula der HS Neulengbach ein Akkordeonfestival statt.

*Sanitäre Einrichtungen  
Heizungsbau und  
Modernisierung mit  
Wirtschaftlichkeitsberechnung*

**Ing. F. SCHMÖLZ**

3053 Laaben 86, Tel. 027 74/83 77

# VOLKSSCHULE BRAND – LAABEN

Die Schule in Brand-Laaben setzt wieder einige *Aktivitäten*. Die Daten dazu möchte ich Ihnen bekanntgeben, denn wir hoffen, daß wieder viele Eltern und Freunde unserer Schule an unseren Veranstaltungen teilnehmen werden.

Der Advent hat begonnen, unsere Kinder arbeiten bereits mit Hochdruck an ihren Adventbasteleien. Am 13. Dez. war es dann soweit sein, daß wir auch Sie einladen konnten, mit uns gemeinsam *Adventarbeiten* zu verfertigen. Ab 14.00 Uhr trafen wir uns zu eifriger Arbeit in der Schule (bis ca. 17.00 Uhr).

Am 18. Dez. findet unsere *Weihnachtsfeier* im Gasthaus Vogl in Brand um 15.00 Uhr statt. Alle, die ein bißchen Weihnachtsstimmung im voraus genießen wollen sind herzlich eingeladen.

Der *Fasching* ist heuer kurz, aber dennoch soll die gute Laune nicht darunter leiden. Am *Faschingsdienstag* um

ca. 9.30 Uhr wollen wir am Hauptplatz mit Gesang, Tanz und Spiel den Fasching zu Grabe tragen. Kommen auch Sie mit, (es würde uns großes Vergnügen bereiten, Sie verkleidet zu sehen), denn nur, wenn viele mittun, wird es sicher ein gelungenes Fest werden.

Am 8. Juni 1989 macht unsere Schulgemeinschaft einen *Ausflug*.

Das Schuljahr wollen wir mit einer *Ausstellung* von *Zeichen- und Werkarbeiten* unserer Kinder, sowie mit einem *Schulheurigen* ausklingen lassen. Am 24. u. 25. Juni 1989 wird diese Schau, die zeigt, was unsere Kinder während des Schuljahres gearbeitet haben, stattfinden. Alle Interessierten lade ich schon heute dazu herzlich ein.

Ihre  
Ursula Skoll

---

**PS:** Jeder, der gerne singt (*Jung und Alt*) ist herzlich eingeladen beim „Singen für Jedermann“ mit zu machen. (Je nach Anklang alle 2 - 4 Wochen).

Wir treffen uns zum 1. Mal am 17. Jänner 1988 um 19.00 Uhr in der VOLKSSCHULE. Diese Musikabende sollen vor allem zur Pflege alter Volkslieder dienen obwohl andere nette Lieder nicht zu kurz kommen werden.

## WEIHNACHTSBASTELNACHMITTAG 1987



Maßgeschneidert  
von Ihrer Schneidermeisterin

**Anni Binder**



Wiener Straße 12

3170 Hainfeld, 02764/612

TISCHLEREI

**Wolfgang Aringer**

ERZEUGUNG + HANDEL + MONTAGE

Massivholz + Bio Möbel

Fenster + Türen

Küchen + Vorzimmer

Wohnzimmer + Schlafzimmer

3053 LAABEN 99

TEL. 02774/83 53

## Schülertreffen ehemaliger Oberstufenschüler der Schule LAABEN

Die Schülertreffen der Schule Laaben sind fast zu einer Tradition geworden. Sie zeigen die Verbundenheit ehemaliger Schüler untereinander und die Freude in dem Wiedersehen mit ihren ehemaligen Lehrern.

Der Initiator dieser Veranstaltung, Erwin Kaut, konnte am Samstag, dem 29. 10. 1988 im Gasthof zur Post als Ehrengäste Hr. Bgm. Michael Mörth, Hr. Schulobmann Ing. Gottfried Kult, die Klassenlehrer, Dir. Karl und Maria Kiefmann und die Vertreterin der Elternschaft, Fr. Frieda Christian begrüßen.

Hr. Dir. Karl Kiefmann dankte in einer kurzen Ansprache Herrn Erwin Kaut, der seit Jahren diese Klassentreffen mit Erfolg organisiert und durch seinen persönlichen, selbstlosen Einsatz die Kontakte mit seinen Schulkollegen aufrecht hält. Ein langgehegter Wunsch ehemaliger Schüler wird durch die Herausgabe der „Laabner Liederblätter“ realisiert werden. Diese alten, bodenständigen Volkslieder, die bisher nur durch die mündliche Überlieferung erhalten geblieben sind, werden in einem Zyklus „Laabner Volkslieder“ erscheinen. In diesem Zyklus werden auch die schönen Lieder des ehemaligen Kapellmeisters und Komponisten, Johann Katzensteiner aufgenommen, die seine Gattin zur Verfügung gestellt hat.

Der Laabner Viergesang unter Leitung von Walter Kari, „Der singende Wirt“ hat sich durch die Pflege des bodenständigen Heimatliedes bei vielen Veranstaltungen und im ORF einen Namen gemacht.

Beim Austausch gemeinsamer Schulerlebnisse wurde auch der Wunsch geäußert, Erwin Kaut möge auch in Zukunft weitere Schülertreffen veranstalten.



## Heuer gelten noch 15 Jahre Laufzeit!



Die Steuerreform '88 soll viele Vorteile bringen, beinhaltet gewiß aber auch Nachteile. So kommt z.B. im Bereich der Lebensversicherung ab 1989 eine Änderung: Damit die Prämien steuermindernd geltend gemacht werden können, muß die Laufzeit einer Lebensversicherung statt bisher 15 Jahre ab dem kommenden Jahr 20 Jahre betragen.

**Achtung: Diese Änderung gilt allerdings nur für jene Lebensversicherungen, die ab dem 1. Jänner 1989 abgeschlossen werden.**

**Kommen Sie daher rechtzeitig zu uns, denn am heurigen 32. Dezember ist es endgültig zu spät! Wir beraten Sie gerne, berechnen speziell für Sie Ihre persönliche RAIFFEISEN-VERSICHERUNG**

**Ihre Raiffeisenbank  
BRAND-LAABEN in Wienerwald**

## „Laabner Volkslieder“

Text: Karl Kiefmann  
Musik: Joh. Katzensteiner

Mei schön's Laabnertäl

The image shows a musical score for the song 'Mei schön's Laabnertäl'. It consists of six staves of music. The first staff is the vocal line, starting with a dynamic marking of *mf*. The second staff is the piano accompaniment. The third staff is a 'Jodler' section, indicated by the word 'Jodler' above the staff. The fourth, fifth, and sixth staves continue the piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4.

Mei schön's Laabnertäl du,  
i hãb di so gern,  
dös sãg i allemãl  
in der Nah, in der Fern.

Vom Schöpfl rinnt's Bacherl  
recht munter Tãl o.  
Geh i amol aussì,  
mei Herz bleibt hãlt dã.

Jetzt kummt ma in Sinn hãlt,  
wia traurig i bin.  
Hãb' verläss'n mei Tãl,  
mõcht' gern hoam no amol.

Vom Schöpfl hoch drob'n  
kãnn ma weit schau'n ins Lãnd.  
Mei Tãl muaß i lob'n,  
weil i hoam wieda fãnd.

Jodler: Holaridio, holaridio,  
holaridiri, holaridiri,  
holaridio, holaridio,  
holaridiri, holaro.



LANDGASTHOF-PENSION  
**„Zur Linde“**

Fam. Stöhr  
A-3053 Laaben 28 - im Wienerwald  
Tel. 02774/8378

## **Ihre Gourmet-Adresse im Wienerwald**

Lindenwirtin Gerit Stöhr und Ihr Team sind stets bemüht in den gemütlichen Stuben ihre Gäste kulinarisch zu verwöhnen.

\*\*\*

Leichte NÖ. Küche, Schmankerln und Spezialitäten. Gourmet-Menü mit Sekt-Aperitif! (jeden Samstag abends!) Bouteillenweine im Glas!

\*\*\*

**Für unsere kleinen Gäste: KINDER-SPEISEKARTE  
Kletterhaus im Garten!!!**

### **Deutsche Urlaubsgäste fühlten sich wohl in Brand-Laaben**

#### **Sie schreiben:**

Es geschah im Wonnemonat Mai, da kamen wir aus dem Rheinland herbei um Österreichs Hauptstadt zu betrachten, im Wienerwald da wollten wir nur übernachten. Doch sehr schnell merkten wir sodann, das man hier nicht nur übernachten kann.

Blühende Wiesen und Sonnenschein, die laden uns zum Wandern ein. Hiezu kommt, daß war wirklich wunderbar, unsere Pensionswirtinnen wurden vierzig Jahr. Auch die „Touristen“ sind herzlich eingeladen, ein paar Gäste, das kann nicht schaden. So gingen wir hin, frisch gekämmt und rasiert, und warten darauf was nun passiert. An unserem Tisch, der junge Mann, der sah uns schon ganz sprachlos an. Er denkt: „Mein Gott, was machen die sich breit, hoffentlich ist noch Platz für meine Leut!“ Die Sorge ist grundlos, wie wir rasch merkten, da wir uns gemeinsam an Wein und Würstchen stärkten. So hatten wir die Hürden bald überwunden, Einheimische und Gäste hatten zu nettem Gespräch gefunden. Es wurde beschlossen, an diesem Abend dann, daß man sich nochmal treffen kann. Als Termin, so klärte es in der Nacht sich, „Übermorgen, in Laaben achtzig“. Der Abend dort bleibt in Erinnerung, wir saßen zusammen, alt und jung, verstanden uns prima, offen und ehrlich, jedoch die phantastischen Strudel, die waren gefährlich. Verführt von Geschmack und lockenden Düften, es war soviel, wir haben es heute „noch auf den Hüften“.

Ganz klar, daß man sich nochmals zusammenfinde, diesmal zum Abschied, bei uns in der Linde! Auch dort ging der Gesprächsstoff nicht aus, doch leider fuhren am nächsten Tag wir nach Haus. Voll mit Gedanken an diese schöne Zeit die uns alle hat so sehr gefreut.

So bleibt zum Schluß nur die Hoffnung bestehen, daß wir uns einmal wiedersehen!

Familie Schmitz  
aus Düsseldorf

*Wir möchten allen Laabnern ein herzliches DANKESCHÖN sagen, die unsere gute Mutter am 26. 11. auf Ihren letzten Weg begleitet haben!*

Ein „Vergelts Gott“ für alle Kranz- u. Blumenspenden, Kondolenzschreiben und Geldspenden für Sollenau.

Gerit Stöhr  
Dorit Schlüsselberger

## **VOLKSHILFE – LAABEN**

### **BRAUCHEN SIE HILFE?**

**Wir möchten Ihnen mit unseren sozialen Diensten helfen:  
Zum Beispiel mit „HEIMHILFE“:**

#### **Eine HEIMHELFERIN kann behilflich sein:**

- O wenn die Mutter krank ist, oder ins Krankenhaus muß, bei Mehrlingsgeburten Hilfe im Haushalt, Versorgung der Kinder ...
- O älteren oder kranken Menschen bei der Körperpflege, beim Ordnung- und Sauberhalten ihrer Wohnung ...

#### **„ESSEN AUF RÄDERN“:**

Seit kurzer Zeit gibt es auch Diabetiker-, Diät- und Schonkost.

#### **AKTION TAGESMUTTER:**

Frau Wallner Gertrude, Einsatzleiterin der Volkshilfe ist auch Tagesmutter in Laaben, betreut derzeit ein Kind und würde gerne noch ein oder zwei Kinder betreuen!

*Übrigens:* Die Tagesmütter sind haftpflichtversichert, für alle betreuten Kinder gibt es eine Unfallversicherung. Für Eltern mit geringerem Einkommen gibt es auch einen Zuschuß von der Landesregierung.

#### **NOTRUFTELEFON:**

Mit diesem Gerät können verängstigte oder alleinstehende, ältere Menschen die Notrufzentrale erreichen. Zu jeder Tages- und Nachtzeit kann solcherart Hilfe herbeigeholt werden.

Wenn Sie Hilfe brauchen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an:  
**Gertrude WALLNER, 3053 Laaben, Gern 38, Telefon 02774/82 66**

# CHRONIK BRAND-LAABEN

(Fortsetzung)

Es war aber bereits zu spät: mit donnerndem Gepolter wälzten sich die Bäume und Steine mit unheimlicher Schnelligkeit abwärts in die dichten Massen hinein. Ein viel hundertstimmiger Verzweiflungsschrei ertönte und die Steinblöcke und Blochen wälzten sich auch schon über die stürzenden Menschenleiber, alles zerschmetternd und vernichtend. Wie ein Blitz war das Verderben hereingebrochen und auf dem Abhange, der noch wenige Augenblicke vorher von den wilden Türkengestalten in ihrer Tracht bedeckt war, lagen nur grässlich verstümmelte Leichen, bis zur Unkenntlichkeit zermalmt. Wie im Volke heute noch erzählt wird, floss das Blut der Zerschmetterten in solcher Menge ab, daß es im Schöpfelgraben eine Mühle hätte treiben können. Der türkische Führer sah das schreckliche Ende seiner Leute und wandte sich mit seiner Begleitung zur Flucht. Die von der Berghöhe abwärtsseilenden Männer verfolgten die flüchtenden Türken und holten sie auch in der Nähe von Alland im Gebirge ein. Nach einem erbitterten Kampf wurden sämtliche Türken getötet. Als sich der Ortsrichter Fügler, der die Verfolger geführt hatte, nach dem Kampfe umsah, entdeckte er hinter einem Gebüsch die Sänfte und vier Lastpferde, die mit verschiedenen Lebensmitteln bepackt waren. In der Sänfte war ein junges, kaum dem Kindesalter entwachsenes Mädchen, das die Türken mit sich geschleppt hatten. Es wurde sofort in Freiheit gesetzt, und da seine Angehörigen von den Türken hingemordet wurden, nahmen es die Bauern in ihren Zufluchtsort mit. Unter den Lebensmitteln, die von den Türken mitgebracht worden waren, fand sich auch ein Sack mit türkischen Haselnüssen und der Ortsrichter Fügler soll, bevor die Bauern sich auf den Rückweg machten, mehrere dieser Haselnüsse in den Boden gelegt haben, um durch die aus denselben entsprossenden Gewächse die Stelle des Kampfes kenntlich zu machen. Nach der Rückkehr auf die Schöpfelhöhe wurde der Wall wieder hergestellt und die Bauern verweilten noch auf dem Berge viele Wochen, bis sie endlich die Kunde erhielten, daß die Türken vor Wien geschlagen worden seien und keine weitere Gefahr zu befürchten sei. Der gefährliche Wall wurde darauf beseitigt und die Flüchtlinge kehrten in ihre Orte zurück. Das von den Bauern befreite Mädchen blieb im Hause des Ortsrichters Fügler in Brand und heiratete im Jahre 1690 den einzigen Sohn desselben. Nachkommen aus dieser Familie leben noch heute in Baden und Heiligenkreuz und in den Chronikblättern derselben ist die Geschichte des schrecklichen Endes der türkischen Mordbrenner am Schöpfel getreulich aufgezeichnet. Auf dem Abhange, wo dieselben ein so fürchterliches Ende gefunden hatten, wurden aber noch am Anfang des 19. Jahrhunderts bei dort vorgenommenen Erdarbeiten wiederholt Waffen und Schmuckgegenstände aufgefunden. Von den in die Erde gesenkten Haselnüssen scheint nur eine einzige gekeimt zu haben, der aus derselben entstandene Baum, eine Gattung aus der Familie der Cupuliferen entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer Höhe von 11 m, die Krone mißt über 9 m und der Stamm ist bis zur Krone ganz gerade, derselbe gilt heute als ein Wahrzeichen für die ganze Gegend. Seit diesem denkwürdigen Ereignis am Schöpfelgraben heißt derselbe bis zum heutigen Tage noch der Türkengraben. Als im Jahre 1874 Alois Wanko die Pfarre Brand antrat, stand an der nördlichen Seite des Friedhofes neben der sogenannten Johanneskapelle eine Linde, deren Kern bereits vermodert und wovon bloß die Rinde gesund war, dessen ungeachtet blühte dieselbe jährlich und spendete den Bienen reichlich Nahrung. Dieselbe hatte einen Durchmesser von 2,40 m. Ob selbe nicht auch

vom Ortsrichter Fügler zum Andenken an das Jahr 1683 als ein Wahrzeichen für Brand und Umgebung gepflanzt wurde? Sie stand sicher über 200 Jahre. Zu dieser Linde berichtet die Legende, daß dieser Baum, der so groß war, daß im Hohlraum eine Musikkapelle Platz gefunden habe. Zur Erinnerung an dieses historische Ereignis wurde im Jahre 1933 (250 Jahre nach dem Türkensturm 1683) von der Gemeinde Brand-Laaben der „Türkengedenkstein“ am Aufstieg von Klamm errichtet. Der Aufstieg ist dort ziemlich steil, sodaß dieser Steig fast nicht benützt wird und der Gedenkstein daher fast vergessen ist.

**Zur Neubesiedlung** nach der Katastrophe des Türkensjahres 1683 ergeben sich im Zuge der Neubesiedlung für unsere Gemeinde sehr interessante Daten. Auffällig und in dieser Stärke sonst in keiner Wienerwaldpfarre war die Ansiedlung von ausgedienten Soldaten, die erst um 1720 abbrach. Von 606 Trauungen in den Pfarrmatriken kamen die Zuwanderer aus der Steiermark, aus Schwaben, Bayern, Oberösterreich, Ungarn, Mähren, Schlesien, Salzburg, Tirol, Pfalz und Pommern. Dazu kamen 42 Soldaten, 3 Witwen nach abgedankten Soldaten und eine Tochter eines abgedankten Soldaten aus Konstanz (Baden). Aus ganz Mitteleuropa (Böhmen, Prag, Litschau, Mähren, Ungarn, Paderbornergegend, Passarowitz und Niederösterreich) waren die Siedler aus dem Soldatenstande in das Stille Laabental – in die Schöpfelpfarre Brand – gekommen.

## **Siedlungswachstum und Bevölkerungsbewegung seit Beginn des 19. Jahrhunderts:**

Für unsere Gemeinde: 1854 - 1923 betrug der Rückgang an Menschen 13,9%, langsam sank die Einwohnerzahl, bis 1910 ein Ruhepunkt eintrat, der bis 1923 gehalten wurde. Die Häuser wurden 1795 - 1923 um 32% vermehrt, im großen und ganzen änderte sich aber seit 1830 nicht viel. Die größte Bewegung war nach 1880 - 1890 (8,8% Häuserabfall) und 1890 - 1910 (5,6% Zuwachs).

**Brand** bestand 1795 aus 13 Häusern, 1854 hatte es 109 Einwohner, 1869 13 Häuser, 121 Einwohner, 1880 18 Häuser, 120 Einwohner, 1890 16 Häuser, 102 Einwohner, 1900 16 Häuser, 96 Einwohner, 1910 18 Häuser, 118 Einwohner, 1923 19 Häuser, 124 Einwohner,

**Laaben** zählte 1795 51 Häuser, 1822 41 Häuser, 1830 42 Häuser, 1854 353 Einwohner, 1869 57 H. 341 Ew., 1880 60 H., 374 Ew., 1900 59 H., 331 Ew., 1910 59 H. 319 Ew., 1923 61 H., 342 Ew.

**Stollberg** 1795 30 H., 1822 35 H., 1830 36 H. 196 Ew., 1854 250 Ew., 1869 37 H. 218 Ew., 1900 34 H. 178 Ew., 1923 36 H. 163 Ew.

**Klamm** 1795 36 H., 1822 48 H., 1830 65 H. 279 Ew., 1854 369 Ew., 1869 70 H. 350 Ew., 1900 73 H. 370 Ew., 1923 69 H. 334 Ew.

## **Die Gemeinde BRAND-LAABEN:**

Die Gemeinde Brand-Laaben besteht aus den 9 Kat. Gemeinden: Laaben, Brand, Pirat, Eck, Wöllersdorf, Klamm, Gern, Stollberg und Gföhl, ist 3458 ha groß – den Doppelnamen Brand-Laaben führt die Gemeinde seit 1892. Die Gemeinde umfaßt derzeit 400 Häuser mit 1119 Einwohner (zum Vergleich: im Jahre 1900 hatte die Gemeinde 382 Häuser mit 1566 Einwohnern). Für die Ortsgemeinde: Die Poststation ist Laaben, Pfarre und Schule gehören zum Dekanatsbereich Ollersbach. Festgehalten sei, daß das ganze Gebiet vom Ursprung des Laabenbaches auf der Klammhöhe bis weit hinaus mit Wald bedeckt war ...

(Fortsetzung folgt)

120 Jahre  
Bezirkshauptmannschaft St. Pölten



1. **Ausstellung**  
in der  
**Galerie**  
der  
Bezirkshauptmannschaft St. Pölten  
Eröffnung  
am Montag, dem 28. November 1988

Aussteller:  
(Kulturpreisträger 1988 des Landes Niederösterreich)

Erich STEININGER, Würdigungspreis	Rudolf HELLER-MENTLBERG, Anerkennungspreis
Iris ANDRASCHKE, Förderungspreis	Andreas MAURER, Anerkennungspreis
Helmut SWOBODA, Förderungspreis	Werner RISCHANEK, Anerkennungspreis
Thomas ESTERER, Anerkennungspreis	Hubert ROITHNER, Anerkennungspreis
Agnes FUCHS, Anerkennungspreis	Eva WOHLGEMUTH, Anerkennungspreis

Die Ausstellung kann werktags von 8 bis 16 Uhr  
bis einschließlich Donnerstag, 2. Februar 1989  
besichtigt werden.

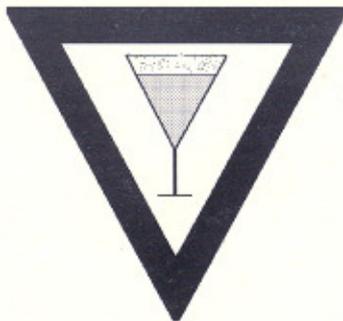
**SILVESTER**  
IM LAABNER  
BERMUDA - DREIECK

**MALIBU DISCO**

DISCO - MUSIK  
BIS IN DIE FRÜHEN  
MORGENSTUNDEN

**PROMILLE STADL**

SEKTBAR  
EISSTOCKSCHIESSEN  
GLÜHWEINKESSEL



**LAABNERHOF**

MUSIK: HIGH - LIFES  
A LA CARTE SPEISENKARTE  
SILVESTER MENÜ 6 GÄNGE  
EINTRITT: FREI

**SIEGER DES  
MALWETTBEWERB  
VOM  
LAABNERHOF**

**WERTUNG: 2 BIS 5 JAHRE**

1. SIEGER: DANIEL LEIRER, 5 Jahre, Klamn 23, 3053 Laaben
2. SIEGER: CORINNA KAUT, 4 Jahre, Au 64, 3040 Neulengbach
3. SIEGER: BIRGIT MADERBACHER, 4 Jahre, Wöllersdorf 32, 3053 Laaben

**WERTUNG: 6 BIS 9 JAHRE**

1. SIEGER: MARTIN JONASCH, 7 Jahre, Alban Berg Weg 4, 1130 Wien
2. SIEGER: VERONIKA BUHR, 8 Jahre, Gerengasse 15, 3500 Krems
3. SIEGER: VICTORIA SCHWARZENEGGER, 7 Jahre, St. Pöltnerstraße 336, 3040 Neulengbach

**WERTUNG: 10 BIS 14 JAHRE**

1. SIEGER: SONJA PEZEL, 11 Jahre, Reichersberg Schulweg 26, 3004 Ried
2. SIEGER: EDITH GÜRTLER, 11 Jahre, Geymüllergasse 4-6/6, 1180 Wien
3. SIEGER: NICOLE AUGUSTIN, 12 Jahre, In der Au 13, 3443 Sieghartskirchen

DIE BILDER DER SIEGER WERDEN IN DER  
**RAIFFEISENBANK**  
**BRAND LAABEN**

VOM 28. NOVEMBER BIS 24. DEZEMBER 1988  
AUSGESTELLT